

# Neues aus dem Gebiete der Cartographie

Autor(en): **St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-15660>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

	Uebertrag	Fr. 35 170
7)	Gypserarbeiten	" 1 300
8)	Schreinerarbeiten	" 1 150
9)	Malerarbeiten	" 950
10)	Construction des Ofens mit den mecha- nischen Einrichtungen	" 7 900
11)	Mantel um den Ofen	" 2 800
11)	Tapezierarbeiten	" 300
13)	Diverses, Mobilier etc.	" 2 430
	Total	Fr. 52 000

Die Arbeiten sind in allen Theilen zur Zufriedenheit der Bauleitung ausgefallen; es darf noch rühmend anerkannt werden, dass der grössere Theil der am Bau beschäftigt gewesen Berufsleute im Hinblick auf den Zweck der Baute unter Ansetzung der niedrigsten Preise arbeiteten, von einzelnen ist sogar ein finanzielles Opfer gebracht worden.

Der Zweck der ganzen Anlage darf im Allgemeinen als erreicht betrachtet werden; nach einer einzigen Richtung hin ist am Apparat noch eine Verbesserung notwendig, es ist die der Erzielung eines geringeren Bedarfes an Brennmaterial für eine einzelne Kremation. Der Constructeur ist ernstlich mit bezüglichen Studien und Untersuchungen beschäftigt.

So klein und unbedeutend an sich die ganze Anlage ist, so hat sie mit der damit im Zusammenhang stehenden Durchführung der Idee der Feuerbestattung in Zürich schon eine förmliche Geschichte; dieselbe ist in einer Gedenktafel im Bibliothekraum des Krematoriums in Kürze niedergelegt und lautet:

1874. Erste Anregung der Idee der Feuerbestattung nördlich der Alpen durch J. Wegmann-Ercolani, Zürich.
1874. III. 6. u. 10. Grosse Versammlungen zu Gunsten der Feuerbestattung im ehemaligen Casino und in der St. Peterskirche und Gründung des zürcherischen Feuerbestattungsvereines.
1877. VII. 26. Concession zur facultativen Feuerbestattung durch den Regierungsrath.
1878. II. 11. Die Stadtgemeinde Zürich überlässt den Bauplatz zum Krematorium.
1878. XII. 20. Concession durch die städtischen Behörden.
- 1887—1889. Bau des Krematoriums; Architekt: A. Geiser, Stadtbaumeister.  
Constructeur des Apparates: Ingenieur Emil Bourry.  
Ausführung desselben durch Locher & Co.
1888. VI. 15. Einweihung und Eröffnung des Krematoriums.

Die Gedenktafel lässt unten Raum offen zum Einsetzen des Datums desjenigen Zeitpunktes, an welchem die Uebernahme des Krematoriums durch die Stadt dereinst erfolgt sein wird.

Bei der Eröffnungsfeier hat der Vertreter der Stadt, Herr Stadtrath Schlatter, die erfreuliche Erklärung abgegeben, dass das nur eine Frage der Zeit sein könne.

In der That stösst heute schon der Betrieb der Feuerbestattung durch eine Privatgesellschaft auf demselben Friedhofe, in welchem die offiziellen von den zuständigen Behörden geleiteten Beerdigungen stattfinden, auf mehrfache Schwierigkeiten. Schon der Umstand, dass ein solcher doppelter Betrieb auch vermehrtes Personal verlangt, grössere Kosten verursacht und eine Reihe anderer Unzukömmlichkeiten im Gefolge hat, lässt die Uebernahme auch dieser Bestattungsart durch die Stadt wünschbar erscheinen.

Immerhin wird der Privatbetrieb den Vortheil haben, dass nach allen Seiten hin Erfahrungen gesammelt, dass alte Einrichtungen ergänzt und wo nöthig verbessert werden können.

Unterdessen wird, so hoffen wir, die Sache der Feuerbestattung an Boden gewinnen; alle Anzeichen sind vorhanden dass die Idee seit den denkwürdigen Versammlungen vom Jahre 1874 an Popularität nicht verloren hat.

A. Geiser.

## Neues aus dem Gebiete der Cartographie.

Bei Besprechung der Imfeld'schen "Reliefkarte der Central-schweiz" in der Nummer vom 28. Mai 1887 dieser Zeitschrift haben wir die Erwartung ausgedrückt, es möchten in Verfolgung der von Herrn Imfeld so glücklich eröffneten neuen Wege Werke geschaffen werden, welche bei strengem Grundrisse ebensowohl den Techniker erfreuen, als auch dem Nichttechniker die Möglichkeit geben, mit leichterer Mühe in das Verständniss der Karte einzudringen.

Den bemerkenswerthesten Arbeiten in reliefartiger Behandlung des Terrains ohne Verzerrung des Grundrisses — die Reliefkarte der Schweiz von Leuzinger, die Karte der Stockhorngruppe, bearbeitet durch das eidg. topographische Bureau, die Karte des Bezirks Zürich von Randegger — welche in den letzten Jahren erschienen, reiht sich die „Reliefkarte des Cts. Glarus“ bearbeitet von Ingenieur F. Becker, ausgeführt durch die renommierte Firma Wurster, Randegger & Co. in Winterthur, würdig an, in chromatischer Behandlung bezeichnet sie einen Fortschritt.

Als Grundlage dient die Karte des Cts. Glarus von J. M. Ziegler, welche in ähnlicher Weise wie die bekanntere Karte des Engadins von demselben Autor, Curven und Felszeichnung in sattem Sepiaton behandelt. Zu dieser Wahl haben offenbar Erwägungen finanzieller Natur beigetragen; wir stellen die Ausführung der Gebirgszeichnung in den topogr. Blättern des Siegfriedatlas ausserordentlich höher und sind überzeugt, dass sich bei Verwendung der letztern ein weit wirkungsvolleres Bild hätte erzielen lassen.

Aber auch so noch bietet uns die Karte ein äusserst ansprechendes, die Wirkung des Körperlichen in hohem Masse tragendes Bild; es ist eine wirkliche Reliefkarte. Die Beleuchtung ist in üblicher Weise, aus Nordwesten unter 45° gegen den Horizont, angenommen, die gegen Nordwest abfallenden Hänge sind demgemäss ziemlich grell beleuchtet und es sind die Felswände, vorzüglich aber die Kämme durch ein ziemlich intensives Rothgelb hervorgehoben. Umgekehrt tauchen die südwestlichen Hänge in einen tiefen Indigoschatten, wie wir ihn in seiner wechselnden Nüancirung zur Zeit der Sonnenunterganges an beschatteten Berglehnen wahrnehmen. Bei der vorwiegend herrschenden Richtung der Gräte gegen Nordosten lässt sich kaum ein dankbareres Terrain denken, welches in wirkungsvollere Weise Contrastwirkungen durch Licht und Schatten erzielen lässt. Eine sehr gelungene Modellirung zeigen namentlich der Schänniserberg, der keck ins Thal hervortretende Wiggis, die Glärnischgruppe und die mannigfaltig durchfurchte Pyramide des Karpf mit ihren Ausläufern. Minder günstig wirkt der Tödi, wohl deshalb, weil ihm zu nahe am Blatt- rand der Contrast der südlichen Abhänge mangelt.

In den Gletschern sind die blauen Niveaucurven der Ziegler'schen Karte unterdrückt worden, offenbar, weil sie durch ihre harte, scharfe Contour der Weichheit des Bildes schaden würden. Wir erblicken darin eine Inconsequenz, die ihre Rechtfertigung nur in der musterhaften chromatischen Behandlung der ausgedehnten Firne des Glärnisch und der Clariden findet. An einigen andern Stellen ist auf der Schattenseite der Gletscher nach unserem Dafürhalten mit dem Berlinerblau dagegen etwas zu freigebig vorgegangen worden.

Zum Drucke der Karte sind 11 Farbenplatten verwendet. Die Wiesengründe der Thäler zeigen ein gedämpftes Blaugrün, ebenso die Alpen; die Wälder sind etwas dunkler gehalten, jedoch so, dass sie durchaus nicht übermässig hervorstechen. Deutlich tritt das Bestreben zu Tage, durch Uebergänge und Halbtöne einen luftperspectiven Eindruck hervorzurufen. Es ist dies in der That gelungen; über der ganzen Karte scheint ein feiner Schleier zu liegen, der die grellen Töne zwar dämpft und abstuft, aber der kräftig-massigen Erscheinung keinen Eintrag thut.

Man möchte befürchten, dass die prononcirt Behandlung der im Schatten liegenden steilen Hänge das leichte Lesen der Karte störe! Einige kurze Blicke auf dieselbe überzeugen uns aber, dass dies nur in ganz geringem Masse

und jedenfalls viel weniger der Fall ist, als bei einer Schraffenkarte.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass wir in dem vorliegenden Werke dem Ideal einer *Gebirgskarte* um einen Schritt näher gekommen sind. Daraus aber möchten wir noch keineswegs schliessen, dass die angewandte Methode sich für die Voralpen oder gar das Flachland ebenso zweckmässig erweisen werde, namentlich dann nicht, wenn Hochgebirge und Flachland auf demselben Blatte oder in demselben Kartenwerke nach einheitlichen Principien zur Darstellung gelangen sollten. Es drängt sich uns deshalb die Frage auf, nachdem das dankbare Hochgebirge so vielfache Bearbeitung gefunden hat, ob es nicht möglich wäre, das technisch und militärisch viel wichtigere Vorland in reliefartiger Weise und zwar so kräftig zu behandeln, dass die Karten eine leichte Uebersicht gestatten, ohne dass dabei der Character des Tieflandes verloren geht oder derjenige des Gebirges daneben beeinträchtigt wird. In jedem Falle aber wäre es sehr zu begrüssen, wenn unsere Berufstopographen sich die Aufgabe stellen würden, beispielsweise die Karte des Cantons Zürich en relief zu behandeln. *St.*

### Patent-Liste.

#### Eintragungen des eidg. Amtes für geistiges Eigenthum.

##### Erste Hälfte des Monats Juni 1889.

- Cl. 56, Nr. 1021. 8. Juni 1889, 8 Uhr. — Maschine zum Sortiren und Putzen von Materialien von verschiedener Körnergrösse und verschiedenem specifischem Gewichte. — **Dietz, Hermann**, Berlin. Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.
- Cl. 74, Nr. 1000. 3. Juni 1889, 8 Uhr. — Ladevorrichtung für Gasretorten. — **Runge, August**, Gasfabrikdirector, Stollberg, Rheinland. Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 101, Nr. 1013. 21. Mai 1889, 12 Uhr. — Heiss-Satinirmaschinen für photographische Zwecke. — **Leutner, August**, Photograph, Wien. Vertreter: Blum & Cie., E., Zürich.
- Cl. 110, Nr. 1022. 13. Mai 1889, 8 Uhr. — Schraubenverschluss für Hinterladecanonen. — Firma **Krupp, Fried.**, Rechtsnachfolger vom Erfinder Wilhelm Gross in Essen, Essen. Vertreter Blum & Cie. E., Zürich.
- Cl. 136, Nr. 1050. 5. Juni 1889, 8 Uhr. — Electroden für Accumulatoren (Secundär-Batterien). — **Jung, August**, Gelnhausen. Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 137, Nr. 984. 18. Mai 1889, 2 $\frac{1}{4}$  Uhr. — Dynamo-electrischer Kraft-Regulator. — **Friedli, Albert**, Holligenstrasse 15, Bern.
- Cl. 141, Nr. 989. 28. Mai 1889, 12 h. — Système d'horloges électriques avec régulateur à remontoir automatique électrique. — **Cruyt, W.**, St-Nicolas (Belgique). Mandataires: Blum & Cie., E., Zurich.
- Cl. 147, Nr. 1002. 17. Mai 1889, 8 h. — Four tournant à hélice servant à la fabrication de l'aluminium et de ses alliages. — **Petit-Devancelle, Louis**, pr. adresse de M. Casaloga, 15, Rue des Halles, Paris. Mandataire: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 154, Nr. 1030. 29. Mai 1889, 8 Uhr. — Neue Riemenscheiben-Formmaschine. — **Laissle, Hugo**, Ingenieur, Wien. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 177, Nr. 988. 31. Mai 1889, 8 Uhr. Maschine zur Herstellung von Schienennägeln. — **Boecker, Wilhelm**, Schalke in Westfalen. Vertreter: Blum & Cie., E., Zürich.
- Cl. 190, Nr. 1045. 3. Juni 1889, 8 Uhr. — Aufzug-System. — **Spühl, Heinrich**, Mech. Werkstätte, St. Fiden bei St. Gallen.
- Cl. 195, Nr. 1038. 10. Juni 1889, 8 h. — Un système perfectionné de générateurs à vapeur, à vaporisation instantanée (système Serpollet). — **Société des générateurs à vaporisation instantanée (système Serpollet)**, ayant droit de l'inventeur M. Léon Serpollet, directeur technique de leur société, Rue Cloys, 27, Paris. Mandataire: Ritter, A., Bâle.
- Cl. 196, Nr. 1004. 20. Mai 1889, 8 Uhr. — Neuerung an Roststäben und Roststabträgern. — **Mann, Wilhelm**, Fabricant, Handelstrasse, 4, Berlin. Vertreter: v. Wurstemberger & Cie., A., Zürich.
- Cl. 204, Nr. 1046. 3. Juni 1889, 8 Uhr. — Dampfschmiervorrichtung mit heberförmigem Oelabflusscanal und besonderem Dampfzuflusscanal mit Abschlussventil. — **Wildenmann, Joseph, junior**, Berlin. Vertreter: Blum & Cie., E., Zürich.
- Cl. 125, Nr. 1012. 21. Mai 1889, 12 Uhr. — Klammer-Nagel — **Rautenberg, W.-B.-A.**, Ingenieur, Linien bei Elsfleth an der Weder. Vertreter: Blum & Cie., E., Zürich.
- Cl. 232, Nr. 1041. 31. mai 1889, 8 h. — Appareil à transmettre des signaux sur les trains de chemins de fer. — **Macnee, Daniel**, ingénieur, Londres. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

##### Zweite Hälfte des Monats Juni 1889.

Cl. 17, Nr. 1066. 11. Juni 1889, 10 h. — Un nouveau système de cré-mone (espagnolette). — **Goldmann, Max**, Smichov près Prague. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 17, Nr. 1077. 22. Juni 1889, 8 h. — Nouveau système pliant de grille, portail, volet à clairevoie, etc. — **The Bostwick Gate and Shutter Company Limited**, Londres. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 21, Nr. 1091. 12. Juni 1889, 5 Uhr. — Neue Schlauchbefestigung für das schweizerische Normalschlauchs Schloss und andere Verschraubungen und gleichendige Kupplungen jeder Art. — **Mühlethaler, Jakob**, Mechaniker, Wald, Ct. Zürich.

Cl. 56, Nr. 1062. 17. Juni 1889, 4 Uhr. — Walzenstuhl-Filter. — **Kiefer, Georg**, Maschinenfabrikant, Feuerbach bei Stuttgart. Vertreter: Ritter, A., Basel.

Cl. 136, Nr. 1060. 17. Juni 1889, 8 h. — Batterie secondaire. — **Gibson, Ch.-D.-P.**, New-York. Mandataires: Blum & Cie., E., Zurich.

Cl. 136, Nr. 1080. 12. Juni 1889, 4 Uhr. — Galvanische Elemente mit fester Füllung als Trockenaccumulatoren. — **Schoop, Paul, Dr.**, Oerlikon bei Zürich. Vertreter: Blum und Cie., E., Zürich.

Cl. 139, Nr. 1090. 6. Juni 1889, 4 Uhr. — Electromagnetische Hemmung für Bogenlampen-Reguliermechanismen. — **Alioth & Cie., R.**, Claragraben, 43, Basel.

Cl. 140, Nr. 1070. 13. Juni 1889, 6 Uhr. — Neues Mikrophon. — **Heydler, Eduard**, Hechtstrasse, 7, Dresden. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.

Cl. 145, Nr. 1054. 25. Juni 1889, 8 h. — Elettrophæste, c'est-à-dire appareil nouveau pour le travail des métaux par l'application directe d'un courant électrique. — **de Benardos, Nicolas**, Prospect Mourinsky, 23, St-Pétersbourg. Mandataire: Sandoz, Jules, Neuchâtel.

Cl. 177, Nr. 1072. 29. Mai 1889, 12 Uhr. — Universal-Säge-Schärfmaschine für Band-, Gatter- und Circularsägen. — **Knecht, Gebrüder**, Sihlhölzli, Zürich. Vertreter: Blum & Cie., E., Zürich.

Cl. 178, Nr. 1055. 8. Juni 1889, 12 h. — Outillage pour la fabrication des boîtes en bois ou en carton, s'appliquant notamment aux boîtes d'allumettes dites suédoises. — **Société Industrielle Internationale**, Rue de Dunkerque, 34<sup>bis</sup>, Paris. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

Cl. 194, Nr. 1053. 4. Juni 1889, 12 h. — Une nouvelle machine rotative à vapeur, à gaz et à tout autre fluide ou liquide. — **Thomas-Jésupret, Alexandre-Jules**, ingénieur-constructeur, Lille, département du Nord. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

Cl. 194, Nr. 1084. 21. Juni 1889, 11 $\frac{1}{2}$  h. — Perfectionnement aux machines à vapeur. — **Pitt, William-Augustus**, Glenbrook, Etat de Connecticut. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

Cl. 196, Nr. 1086. 24. Juni 1889, 8 Uhr. — Feuerungs-Anlage. — **Thost, Otto**, Zwickau, Sachsen. Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.

Cl. 197, Nr. 1059. 17. Juni 1889, 4 h. — Moteur à gaz ou à air carburé perfectionné. — **Delamare-Deboutteville, Edouard**, et **Malandin, Léon-Paul-Charles**, Fontaine-le-Bourg. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

Cl. 199, Nr. 1085. 25. Juni 1889, 8 h. — Moteur produisant et utilisant des gaz combustibles, de la vapeur d'eau et de la vapeur d'ammoniaque combinés. — **Tellier, Charles**, ingénieur civil, Rue Félicien-David, 20, Paris. Mandataire: Bourry-Séquin, Zurich.

Cl. 202, Nr. 1063. 10. Juni 1889, 8 h. — Nouveau frein à réaction atmosphérique, système «Giussani». — **Giussani, Caetano**, capitaine en repos, Turin. Mandataire: Bourry-Séquin, Zurich.

Cl. 220, Nr. 1082. 25. Juni 1889, 8 h. — Un appareil avertisseur et extincteur automatique en cas d'incendie. — **Schaffer, William Cass**, ingénieur-électricien, Milwaukee, Wisconsin. Mandataire: Cherbuliez, A.-M., Genève.

##### Zusatzpatente.

Cl. 192, Nr. 20 (Patent 519). 21. Juni 1889, 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Horizontal laufendes Windrad (verwendbar als horizontal oder vertical laufendes Wasserrad). — **Suter, Jakob**, und **Brun, Joseph**, Dagmersellen.